

Marke für Existenzgründer: Redox

WIRTSCHAFT Neues Netzwerk soll in Ostfriesland die Beratungskräfte bündeln

Der Anstoß zur Förderung von Firmengründungen geht vom Emdener Gründerzentrum aus. Dort finden angehende Unternehmer zentrale Ansprechpartner.

VON HEINER SCHRÖDER

EMDEN - Firmengründungen in Ostfriesland sollen neuen Schwung bekommen. Kammern, Kreditinstitute, Arbeitsagentur, Finanzamt, Fachhochschule und AOK haben ein Netzwerk gegründet, das Existenzgründern den Weg zum eigenen Unternehmen bahnen soll. „Das soll nicht in Oldenburg passieren, sondern in Aurich, Emden oder Leer – in Ostfriesland also“, sagte Dr. Reinhold Kolck, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK).

Der neue Anlauf, die Zahl und Qualität von Unternehmensgründungen in Ostfriesland zu erhöhen, läuft unter dem Namen „Redox“. Die Emdener Werbeagentur Schneider



Dr. Reinhold Kolck

hat sich diesen Begriff aus der Chemie für die Kampagne ausgesucht. Er steht eigentlich für das Aufnehmen und Abgeben von Sauerstoff. Das neue Gründungsnetzwerk soll statt Sauerstoff Informationen aufnehmen und abgeben.

Die Problematik von Firmengründungen ist nicht neu: Zahlreiche Stellen beraten und fördern – von den Banken über die Arbeitsagentur bis zu den Kammern. Was bislang fehlte, waren zentrale Ansprechpartner. Daran ist auch die VW-Gründungsinitiative „Promotion“, mit aufwändigen Aktionen an die Öffentlichkeit trat, gescheitert.



Klaus Hippen

Zentraler Anlaufpunkt ist jetzt das Emdener Gründerzentrum mit Geschäftsführer Stefan Neeland. Es betreut ein Netzwerk, dem zudem die Emdener Agentur für Arbeit, die AOK, die Stadt Emden, die Fachhochschule, das Finanzamt Emden, die Handwerkskammer, die IHK, die N-Bank, die Ostfriesische Volksbank und die Sparkasse Emden angehören. Sinn der Sache: Wer Interesse an einer Unternehmensgründung hat, wendet sich an das Gründerzentrum und wird dann an die richtige Stelle geleitet.

Bei der Auftaktveranstaltung im „Rummel“ des histo-



Stefan Neeland

rischen Rathauses in Emden wurde klar gesagt, dass „Redox“ zwar von Emden ausgegangen sei, aber in die ganze Region ausstrahle. „Ein guter Anfang, nicht nur für Emden, sondern, so hoffe ich, für ganz Ostfriesland“, sagte Handwerkskammer-Präsident Klaus Hippen (Aurich).

Laut Hippen geht es in Zukunft nicht nur um die Gründung neuer Firmen. Vielmehr gebe es zahlreiche ostfriesische Firmen, deren Besitzer Nachfolger suchen. Hippen: „Existenzgründungen bestehen heute zunehmend in der Übernahme bestehender Betriebe.“

„Redox“

Zwölf regionale und überregionale Partner des Emdener Gründerzentrums gehören dem neuen Gründungsnetzwerk „Redox“ an: Gründerzentrum Emden, Agentur für Arbeit Emden, AOK, Arge Emden, Erfinderzentrum Norddeutschland, Fachhochschule, Finanzamt Emden, Handwerkskammer für Ostfriesland, Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, N-Bank, Ostfriesische Volksbank, Sparkasse Emden, Stadt Emden.

Ein Beratungskompass, in dem sich alle Mitglieder des Netzwerks „Redox“ vorstellen, kann bei Bedarf angefordert werden.

Anlaufstelle ist das Emdener Gründerzentrum. Telefon: 0 49 21 / 87 37 0, Fax: 0 49 21 / 87 37 249, E-Mail: info@egz-emden.de, Internet: www.egz-emden.de